

land~~x~~forst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten



Neujahr: LAK wünscht alles Gute!

Familienbeihilfe: LAK erstreitet knapp 10.000 Euro

S.08-09

Kärntner Verwaltungsakademie: Jetzt Kursplätze sichern!

S.14-19

Natur des Jahres 2026: Traxleder Apfel, Mauswiesel und Kiebitz

S.20-23

**Geehrt für 25 Jahre**

Elisabeth Apostolovski	Sylvia Kraßnitzer
Klaus-Georg Artl	Margot Kriegl
Petra Buchmann	Peter Krištof
KR Marjan Cik	KR Johann Reinhart Lutschounig
KAD-Stv. ⁱⁿ Inge Della-Pietra	Daniela Merl
Robert Dolliner	Barbara Mossegger
KR a.D. LGF Prok. Mario Duschek	Silvia Nott
Elke Eberhard	Hildegard Obmann
Markus Enzi	Michaela Oschounig
Sabine Frank	Hans-Peter Schluder
Michaela Hohenberger	Manfred Sullbauer
Martin Hohenwarter	Alexandra Tschaschel
Josef Kaufmann	Anneliese Wachernig
KR ⁱⁿ Verena Kohlmayer	Arnulf Winkler

Geehrt für 40 Jahre

Friedrich Brunner	Harald Riautschning
Eduard Freithofnig	Harald Saringer
Michael Gasser	Herbert Scharf
Heide Gaube	Isabella Steiner
KR ⁱⁿ Gabriele Hopfgartner	Günter Tiefenbacher
Rudolf Meierhofer	Karl Traußnig
Elisabeth Pölzl	

Ährenhafte Treue!

Im November wurden zahlreiche Dienstnehmer bei der gemeinsamen Dienstnehmerehrung der Landwirtschaftskammer und der Landarbeiterkammer geehrt: insgesamt 41 Personen, 28 davon für 25 Jahre, dreizehn für 40 Jahre im Dienste der Land- und Forstwirtschaft.

Präsident Harald Sucher dankte den zu Ehrenden für Ihre 40- bzw. 25-jährige Treue zur Land- und Forstwirtschaft: „Gerade Arbeiten im Grünen sind nicht immer leicht und ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit unseres Landes, gerade in Zeiten großer Herausforderungen sind sie ein wichtige Stütze.“ Mit der Ehrung möchten Land, LK und LAK ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

LHStv. Martin Gruber dankte für die Einladung und den Mitgliedern: „Es ist mir ein Anliegen, gerade auch in herausfordernden Zeiten positiv zu bleiben und langjährige Zugehörigkeit und Treue anzuerkennen und diesen Dank mit einer kleinen finanziellen Unterstützung zum Ausdruck zu bringen. Sie alle leisten mit ihrer Tätigkeit wertvolle Arbeit und sind auch ein wichtiger Bestandteil, der die Lebensmittelversorgung in unserem Land mit nachhaltigen und guten Produkten sichert.“

LK-Präsident Siegfried Huber freute sich, dass die Ehrung in seinem Haus stattfand, das mit der Unterstützung des Landes so umfangreich renoviert werden konnte und zu einem Vorzeigeprojekt geworden ist. Präs. Huber dankte ebenfalls allen anwesenden Mitgliedern für ihren Einsatz mit welchem Sie zur Lebensmittelversorgung beitragen, aber auch die Kulturlandschaft pflegen und schließt mit den Worten: „Gemeinsam werden wir auch die zukünftigen Herausforderungen meistern.“



Das LK-Qintett sorgte mit ihrer musikalischen Umrahmung wieder für die passende Stimmung.





Die Geehrten Walter Schrittewiser (4.v.l.) und Stefanie Susanne Jaut (5.v.l.) mit Ehrengästen und Begleitpersonen.

Im Mittelpunkt standen junge Fachkräfte aus der Land- und Forstwirtschaft, die für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt wurden. Mit diesem Festakt bedanken sich das Bundesministerium und die Landarbeiterkammern bei den Absolventen, die ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen haben, für ihr Engagement und ihren Beitrag in der Land- und Forstwirtschaft.

Weihnachtsgrüße der Kärntner Gärtner

Die Kärntner Gärtner sorgten mit ihren blumigen Weihnachtsgrüßen wieder für weihnachtliche Vorfreude!



KAD Christian Waldmann, Obfr. Margarita Messner-Fritzl, Präs. Harald Sucher, GF Gabriele Schrott-Moser und Obm. Peter Schilcher.

Kärntner Meister und Facharbeiter ausgezeichnet

Ende November fand im Augustinerbräu in Salzburg die jährliche Ehrungsfeier des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft und der Österreichischen Landarbeiterkammer statt.

Insgesamt fünf Kärntner schlossen ihre Facharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab: Patrick Achleitner, Michaela Brunner, Ewald Gutschi, Stefanie Susanne Jaut und Walter Schrittewiser. Mathias Lassenberger bestand seine Meisterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg.

Christbaum fürs Kammeramt

Das Kammeramt erfreut sich dieses Jahr über eine wunderschöne Tanne aus dem Wald von Hubert Taschek. Ein großer Dank den Land & Forst Betrieben Kärnten, die der Landarbeiterkammer jedes Jahr den Christbaum spenden und so für Weihnachtsstimmung sorgen.

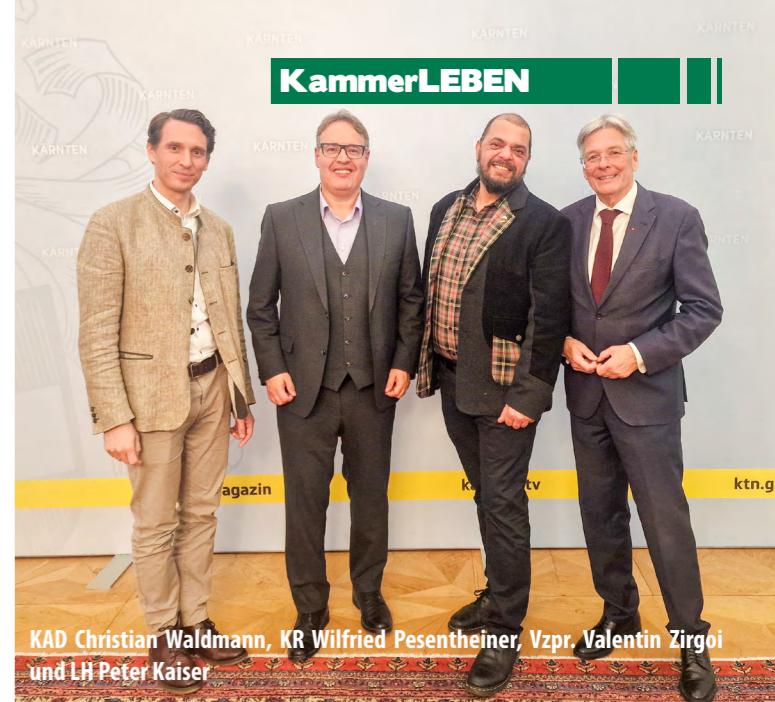


KAD Christian Waldmann, Obm. Christian Benger und Präs. Harald Sucher

LAK gratuliert!

Im November fand die Zertifikatsverleihung der Kärntner Verwaltungsakademie statt, bei der auch zwei LAK-Funktionäre ihre Urkunden verliehen bekamen.

Die Landarbeiterkammer gratuliert KR Wilfried Pesentheiner zur erfolgreichen Absolvierung des Zertifikatslehrgangs Krisen- und Katastrophenmanagement. Vizepräsident Valentin Zirgoi wurde das Zertifikat für den Management Lehrgang verliehen.



KAD Christian Waldmann, KR Wilfried Pesentheiner, Vzpr. Valentin Zirgoi und LH Peter Kaiser

WHG-Ausflug zum Christkindlmarkt nach Triest



Anfang Dezember lud der Betriebsrat der Lagerhaus-WHG Mitarbeiter und Partner zu einem Ausflug nach Triest ein. Zwei Busse mit achtzig Personen machten sich auf den Weg in die italienische Hafenstadt und genossen die besinnliche

Stimmung bei bis zu 16 Grad und strahlendem Sonnenschein. Der Zentralbetriebsratsvorsitzende Vzpr. Valentin Zirgoi und alle seine Betriebsratskollegen danken den Teilnehmern und freuen sich bereits auf den nächsten Ausflug.



Am 13. November ist im 81. Lebensjahr stehend **Kammerrat a.D. Otto Schein** verstorben. Geboren und aufgewachsen in Eberndorf, blieb er Zeit seines Lebens der Gemeinde treu. Er absolvierte dort seine Lehre zum Kaufmann und nach einigen Jahren Berufserfahrung fand er schließlich zum Lagerhaus Eberndorf, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb. Angefangen als Buchhalter, machte er sich dort einen Namen als sehr erfolgreicher und umtriebiger Außendienstmitarbeiter der Baustoffabteilung.

In seinen jungen Jahren war er aktiver Fußballer des Eberndorfer AC und später begeisterter Zuschauer. Als Autodidakt erlernte er zudem das Bassflügelhorn und verstärkte das Blechregister der Trachtenkapelle Griffen, wo er auch in der Vereinsführung tätig war. Er war ein lösungsorientierter, verlässlicher und hilfsbereiter Mensch mit Handschlagqualitäten. So gab es keine Baustelle in der Verwandtschaft, wo er nicht tatkräftig mitangepackt hat. Von 1980 bis 1985 vertrat er die Arbeitnehmer als Kammerrat in der Vollversammlung der Landarbeiterkammer und als Mitglied des Paritätischen Ausschusses.

Er wird seinen Wegbegleitern immer als humorvoller Mensch mit Schmäh in Erinnerung bleiben.

Requiescat in pace!

Die Landarbeiterkammer für Kärnten wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Wenn Behörden irren- LAK erkämpft 10.000 Euro Familienbeihilfe



Einem LAK-Mitglied wurde die erhöhte Familienbeihilfe für ein erheblich beeinträchtigtes Kind aberkannt. Dabei lagen klare medizinische Feststellungen vor. Im Zuge einer behördlichen Nachuntersuchung wurde diese jedoch vom zuständigen Finanzamt aberkannt. Trotz intensiver Bemühungen der Familie blieb die Wiedergewährung der Leistung aus.

Mehrere Gutachten belegten sowohl eine Einäugigkeit als auch eine beidseitige Schwerhörigkeit des Kindes. Beide Einschränkungen wurden mit jeweils dreißig Prozent Grad der Behinderung beurteilt. Für die Zuverkennung der erhöhten Familienbeihilfe ist ein Gesamtgrad von fünfzig Prozent notwendig.

Im Sozialrecht gilt jedoch ein wichtiger Grundsatz:

Mehrere Behinderungen werden nicht einfach addiert. Der Gesamtgrad der Behinderung darf also nicht durch simples Summieren mehrerer Einzelbeeinträchtigungen festgelegt werden. Entscheidend ist vielmehr, ob eine wechselseitige Beeinflussung vorliegt – also ob

Wenn Behördenentscheidungen die Existenz einer Familie belasten, braucht es starke Unterstützung. Ein aktueller Fall zeigt deutlich, wie wichtig die Begleitung der Landarbeiterkammer in arbeits-, sozial- oder steuerrechtlichen Anliegen ist – und wie entscheidend diese Hilfe im Umgang mit Behörden oder Arbeitgebern sein kann.

zwei Einschränkungen sich gegenseitig verstärken und dadurch im Alltag zu einer wesentlich höheren Gesamtbelastung führen.

Genau das war hier der Fall:

Die Einschränkungen zweier Sinnesorgane – Sehen und Hören – wirken zusammen und erhöhen die Gesamtbeeinträchtigung deutlich. Dennoch hatte die Behörde diese Gesamtwirkung nicht berücksichtigt und den Anspruch abgelehnt.

Die Familie wandte sich an die Landarbeiterkammer. Diese übernahm die rechtliche Vertretung, legte Beschwerde ein und beantragte die umfassende Prüfung durch das Bundesfinanzgericht.

Wo Betroffene alleine oft nicht weiterkommen, setzen wir uns entschlossen für ihre Rechte ein.

Präsident Harald Sucher



Der Erfolg gab der Familie recht. Der Gesamtgrad der Behinderung wurde korrekt mit fünfzig Prozent festgestellt – und die erhöhte Familienbeihilfe rückwirkend zugesprochen. Insgesamt erhielt die Familie rund 10.000 Euro, die zuvor unrechtmäßig vorenthalten worden waren.

Dieser Fall steht stellvertretend für die tägliche Arbeit der LAK:

- **Arbeitsrechtlich:** Die LAK unterstützt und berät ihre Mitglieder bei Konflikten im Arbeitsverhältnis, bei Kündigungen, Lohn- und Entgeltfragen sowie bei Problemen mit Arbeitgebern und trägt zu Lösungen bei.
- **Sozialrechtlich:** Sie vertritt Mitglieder gegenüber Behörden, Ämtern und Sozialversicherungsträgern, insbeson-

dere wenn es um Leistungen, Ansprüche oder die Überprüfung fehlerhafter Entscheidungen geht.

- **Steuerrechtlich:** Darüber hinaus bietet die LAK konkrete Hilfestellung bei steuerlichen Fragen – von der Beratung bis zur Unterstützung bei der Arbeitnehmerveranlagung an.

„Wo Betroffene alleine oft nicht weiterkommen, setzen wir uns entschlossen für ihre Rechte ein. Dieser erfolgreiche Fall zeigt: Unsere Mitglieder können darauf vertrauen, dass wir ihnen in rechtlichen Angelegenheiten zuverlässig zur Seite stehen – und für sie das Maximum herausholen“, freut sich Präsident Harald Sucher.

Mag. Christian Waldmann, Bakk. CSE

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

für das periodische Druckwerk „land&forst“
Mitteilungen der Landarbeiterkammer
Kärnten“

Herausgeber/Verleger

Kammer für Arbeiter und Angestellte in
der Land- und Forstwirtschaft für Kärnten
(Landarbeiterkammer für Kärnten)

Sitz

Bahnhofstraße 44/III
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 0463 51 7000
Fax: 0463 51 7000-20
E-Mail: lak@lakktn.at
Web: www.lakktn.at
DVR: 0581305

Vertretungsbefugtes Organ

Präsident Ing. Harald Sucher

Tätigkeitsbereich/Blattlinie

Die Landarbeiterkammer für Kärnten ist die Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen in der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten. Die grundlegende Richtung des Mediums entspricht jenen Grundsätzen, die im Kärntner Landarbeiterkammergesetz 1979 – K-LAKG idgF verankert sind.

Aus § 6 des Kärntner Landarbeiterkammergesetzes ergeben sich auch die mediopolitischen Ziele des Mitteilungsblattes: Neben einer umfassenden Information der Kammermitglieder über aktuelle Fragen ihres Berufsstandes trägt das Mitteilungsblatt auch einen wesentlichen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Kammerorganisation. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht das Eintreten für die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und kulturellen Belange der Kammermitglieder. Damit wird um Verständnis für die Anliegen der kammerzugehörigen Dienstnehmer geworben und die Durchsetzung ihrer gesellschaftlichen Ziele gefördert. Das Mitteilungsblatt wird an alle Kammerzugehörige in der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten und auf ausdrücklichem Wunsch auch an Pensionisten, etc. kostenlos abgegeben.

Redaktion

KAD Mag. Christian Waldmann, Bakk. CSE
Florian Paulitsch, BSc

Layout

Florian Paulitsch, BSc

Druck

Samson Druck GmbH
Samson Druck Straße 171
5581 St. Margarethen im Lungau



Wie der digital Service Act Ihre Rechte im Internet stärkt!

Der Digital Services Act (DSA) ist eine Verordnung der Europäischen Union, die den Konsumentenschutz im Internet stärkt. Mit ihm wurden neue Pflichten für Online-Plattformen eingeführt, die das Internet für Konsumenten transparenter und sicherer machen soll.

Der DSA verpflichtet die EU-Mitgliedsstaaten eine Behörde einzurichten, die für die Überwachung und Durchsetzung des Digital Services Act zuständig ist. In Österreich ist das die KommAustria.

Kurz zusammengefasst ergeben sich damit folgende Vorteile:

- Man kann verbotene Inhalte aus dem Internet entfernen lassen,
- Man kann sich für Hilfe an Trusted Flagger („vertrauenswolle Hinweisgeber“) wenden,
- Man kann im Bedarfsfall Beschwerde bei der KommAustria gegen eine Plattform bzw. gegen die Entscheidung einer Plattform erheben.

Was müssen Online-Plattformen sicherstellen?

Online-Plattformen sind Websites, auf denen Nutzer auch selbst Inhalte online stellen können, beispielsweise Social Media Plattformen oder Online-Marktplätze.

Dabei ist nach dem DSA sicher zu stellen:

- Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollen klar, einfach und verständlich sein,
- Anbieter müssen Nutzern eine einfache und schnelle Kontaktaufnahme ermöglichen,
- Betreiber müssen Werbung deutlich kennzeichnen und Nutzer

darüber informieren, warum sie diese angezeigt bekommen.

- Plattformen müssen Empfehlungssysteme transparent und nachvollziehbar gestalten, den Kinderschutz beachten etc.

Was sind verbotene Inhalte im Internet?

Grundsätzlich ist online alles verboten, was auch im echten Leben verboten ist. Es gibt jedoch Fälle, die sich besonders im Internet häufen, zum Beispiel Fake-Profile, betrügerische Anzeigen, Verbreitung von rechtswidrigen Inhalten oder Fake-Bewertungen. Natürlich sind aber auch Verstöße gegen den Konsumenten- oder den Datenschutz verboten. Sobald Anbieter davon erfahren, müssen sie diese abstellen.

Weitere Beispiele, wogegen man jetzt als Konsument vorgehen könnte wären etwa der Verkauf gefälschter Ware, Offenlegung privater Daten sowie „Dark Patterns“. Letztere sind manipulierende Design-Praktiken, wie zum Beispiel Countdowns neben Sonderangeboten, die Konsumenten zum Kauf anstacheln sollen oder die farbliche Hervorhebung einer erwünschten Auswahlmöglichkeit.

Was sind Trusted Flagger und wie können sie helfen?

Braucht man Hilfe beim Entfernen von verbotenen Inhalten oder gegen eine Entscheidung der Plattform, dann kann man sich an sogenannte Trusted Flagger („vertrauenswoller Hinweisgeber“) wenden.

Wie kann ich gegen verbotene Inhalte vorgehen?

Betreiber müssen eine zentrale Anlaufstelle nennen, über die Nutzer

verbotene Inhalte melden können. Das kann telefonisch, per E-Mail oder über ein Formular geschehen. Der Betreiber muss den Erhalt der Meldung bestätigen sowie über das Ergebnis seiner Prüfung und die daraufhin eingeleiteten Schritte informieren.

Wie geht es nach einer Meldung weiter?

Meldet sich der Betreiber nicht zurück oder weist die Meldung zurück, dann bestehen folgende Möglichkeiten:

- Zuhilfenahme eines „Trusted Flagger“
- Beschwerde gegen die erste Entscheidung des Anbieters bei der zweiten Instanz des Unternehmens

Trusted Flagger sind von den zuständigen Behörden (in Österreich von der KommAustria) zertifiziert und verfügen über eine besondere Fachkenntnis in ihrem Arbeitsbereich.

Anbieter behandeln Meldungen von Trusted Flaggern bevorzugt und mit ihrer Hilfe kommt man wahrscheinlich zu einem schnelleren Ergebnis.

Eine Liste von Trusted Flaggern findet man auf der Website der EU-Kommission unter:



Wie und von wem werden Betreiber bestraft?

Wenn sich herausstellt, dass der Inhalt illegal ist und der Dienst ihn trotzdem nicht entfernt, könnte im Schadensfall Schadenersatz von den Anbietern gefordert werden. Der DSA macht damit Betreiber für verbotene Inhalte verantwortlich, wenn sie diese zu Unrecht nicht löschen.

Ist man von einem verbotenen Inhalt persönlich betroffen und entfernt der Anbieter bzw. der andere Nutzer den Inhalt trotz Ihrer Beschwerde nicht, so kann man dagegen gerichtlich oder strafrechtlich vorgehen

Meldet man einen verbotenen Inhalt, von dem man nicht persönlich betroffen ist und wird dieser trotz Meldung nicht entfernt, so kann die zuständige Behörde – in Österreich ist das die KommAustria – versuchen, eine Lösung mit der Plattform herbeizuführen, oder Strafen gegen den Anbieter verhängen.

Für die Sanktionierung sehr großer Betreiber bzw. Plattformen, sogenannter VLOP (very large online platforms) und VLOSE (very large search engines), ist die EU-Kommission zuständig.

Eine Liste der VLOP/VLOSE findet auf der Website der EU-Kommission unter:



**AK-Referatsleiter Konsumentenschutz
Mag. Stephan Achernig**

NEU & EINZIGARTIG Wildstauden

Bildung Biodiversität Althofen

Theorieblock: Einführung Wildstaudenverwendung

5. bis 6. Februar 2026, 9:00 - 17:00 Uhr

Stadtgemeinde Althofen (Kärnten)



Botanische und gärtnerische Grundlagen:

- Lebensweise, Systematik und Ordnungen der Pflanzen
- Wildstauden und ihre Naturstandorte



Staudenverwendung in der Garten- und Freiraumplanung:

- Funktion und ästhetische Wirkung im Freiraum
- System der Lebensbereiche nach Hansen und Stahl
- Pflanzenplanung mit Wildstauden (Einführung)



Vortrag FH Kärnten - UNESCO Lehrstuhl:

- „Invasive Neophyten: Problem-Arten sicher erkennen und erfolgreich mit ihnen umgehen“

Praxisblock: Tagesexkursion Stadtgemeinde Althofen

28. Mai 2026, 09:00 - 17:00 Uhr

Besichtigung Stadtpark, Alt- und Innenstadt, Niedermoor, etc.

Zielgruppe: Gärtner*innen, Gartenbauschüler*innen, Lehrlinge
Kosten: € 390,- (24 Lehreinheiten) - Verpflegung nicht inkludiert

Förderungsmöglichkeiten: Bildungsförderung der LAK für Lehrlinge (€ 200,-/Lehrling) - Infos & Kontakt: 0463 51 7000 / lak@lakk.at
Lehrbetriebsförderung Wirtschaftskammer Infos & Kontakt: harald.doerfler@wkk.or.at

Leitung & Organisation: DI Dagmar Wallgram
Inhaberin Ingenieurbüro für Landschaftsplanung
Tel.: 0664 381 12 04 / www.gartenlandschaften.at

Ankündigung Seminartermine 2026:
6. bis 8. August: Exkursion Gärten von Schloss Trauttmansdorff (IT)
26. bis 28. August: Wildstaudenseminar in Theorie & Praxis (Althofen)
- Fortsetzung



DI^h Dagmar Wallgram
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung



LAK
Landeskonservatorische Akademie Kärnten



KÄRNTEN
University of Applied Sciences

Sozialversicherungswerte 2026

Geringfügigkeitsgrenze

brutto pro Monat € 551,10

Höchstbeitragsgrundlage der Sozialversicherung (brutto)

täglich	€ 231,00
monatlich	€ 6.930,00
jährlich für Sonderzahlungen	€ 13.860,00
monatlich für freie Dienstnehmer o. Sonderzahlungen	€ 8.085,00

Pensionserhöhungen

bis € 2.500,00	2,7 %
über € 2.500,00	um € 67,50

Richtsätze für Ausgleichszulagen

• Alters- und Invaliditätspensionen

für Alleinstehende, Witwen und Witwer	€ 1.308,39
für Ehepaare (auch gleichgeschlechtliche Paare in einer eingetragenen Partnerschaft)	€ 2.064,12

für Alleinstehende, die mindestens 30 Jahre Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, gibt es einen Pensions- beziehungsweise Ausgleichszulagenbonus von maximal € 93,69 wenn das Gesamteinkommen € 1.423,63 nicht übersteigt.

bei 40 Jahren Pflichtversicherung beträgt der Bonus für Alleinstehende maximal € 493,38, wenn das Gesamteinkommen € 1700,76 nicht übersteigt.

bei 40 Jahren Pflichtversicherung beträgt der Bonus für Ehepaare/ eingetragene Partner maximal € 493,38, wenn das Gesamteinkommen des Paares € 2.295,69 nicht übersteigt.

Erhöhung für jedes Kind € 201,88

• Witwen- und Witwelpensionen	€ 1.308,39
-------------------------------	------------

• Waisenpensionen:

Halbwaisen bis zum 24. Lebensjahr	€ 481,23
Vollwaisen bis zum 24. Lebensjahr	€ 722,58
Halbwaisen ab dem 24. Lebensjahr	€ 855,16
Vollwaisen ab dem 24. Lebensjahr	€ 1.308,39

Rezeptgebühr

je Rezept € 7,55

Service-Entgelt für die e-card	€ 25,00
--------------------------------	---------

Selbstversicherung in der Krankenversicherung

grundätzlicher Monatsbeitrag (kann auf Antrag herabgesetzt werden)	€ 526,79
begünstigte Selbstversicherung für Studenten	€ 73,48
freiwillige Kranken- und Pensionsversicherung bei geringfügiger Beschäftigung	€ 77,81

Selbstkostenbeitrag für Heilbehelfe

mindestens	€ 43,00
bei Sehbehelfen mindestens	€ 129,00

Familienzeitbonus

Der Familienzeitbonus ist eine Geldleistung für erwerbstätige Väter bzw. vom 2. Elternteil während einer Unterbrechung der Erwerbstätigkeit in der Dauer von 28 bis 31 Tagen innerhalb von 91 Tage ab der Geburt des Kindes.

Höhe der Geldleistung (täglich) € 54,87

Ein Zuverdienst oder eine andere Geldleistung während des Bonusbezuges (z.B. Krankengeld oder Weiterbildungsgeld) führt zum Anspruchsverlust.

Familienbeihilfe (monatlich):

ab der Geburt	€ 138,40
für Kinder ab dem dritten Geburtstag	€ 148,00
für Kinder ab dem zehnten Geburtstag	€ 171,80
für Kinder ab dem 19. Geburtstag	€ 200,40

Mehrkindzuschläge:

für zwei Kinder	€ 8,60
für drei Kinder	€ 21,10
für vier Kinder	€ 32,10
für fünf Kinder	€ 38,90
für sechs Kinder	€ 43,40
für sieben Kinder und jedes weitere Kind	€ 63,10

Die Zuverdienstgrenze von volljährigen Kindern zur Familienbeihilfe beträgt € 17.212,00 pro Jahr.

€ 121,40 Schulstartgeld.

Der Kinderabsetzbetrag, der gemeinsam mit der Familienbeihilfe ausgezahlt wird, wenn Sie lohnsteuerpflichtig sind, beträgt € 70,90.

Geringverdienende Alleinerziehende (bzw. Alleinverdiener)-Familien der monatliche Teuerungsbonus von € 60,00 pro Kind ab 1.7.2025 dauerhaft als Leistung für Familien mit einem Brutto-Jahreseinkommen von unter € 25.725,00 automatisch mit der Familienbeihilfe ausbezahlt.

Pflegegeld (monatlich)

Stufe 1	€ 206,22
Stufe 2	€ 380,30
Stufe 3	€ 592,58
Stufe 4	€ 888,46
Stufe 5	€ 1.206,93
Stufe 6	€ 1.685,41
Stufe 7	€ 2.214,83

Zuzahlungen (täglich) bei Rehabilitation, Gesundheitsvorsorge und -festigung

monatliches Bruttoeinkommen	täglich
mehr als € 1.273,99 bis € 1.855,37	€ 10,31*
mehr als € 1.855,37 bis € 2.436,76	€ 17,67
mehr als € 2.436,76	€ 25,04

*Dieser Zuzahlungsbetrag gilt auch für Pensionsbezieher mit einer Pension, deren Höhe € 1.273,99 nicht erreicht, die aber keine Ausgleichszulage beziehen.

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation sind max. für 28 Tage im Kalenderjahr zu leisten.



3-jährige Ausbildung zum Facharbeiter

Die grüne Schule für Bildung, Beruf und Genuss

Vielseitige und praktische Ausbildung für's Leben

Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement

... in 3 Jahren, 3 Berufe ...

Facharbeiter:in Kleinkinderzieher:in

Tagesmutter oder Tagesvater

Sozialbetreuungsberuf: **Heimhilfe**

Ernährung, Küchenführung

Textiles und kreatives Gestalten

Umgang mit Kleintieren

Info-Abend
4. Februar 2026
ab 16.00 Uhr



praktischer Unterricht und spezielle Kurswochen

Erste-Hilfe-Kurs

Traktorführerschein

Alle Infos unter
www.ehrental.at



Ehrentaler Str. 117-119
9020 Klagenfurt
E-Mail: office@bz-ehrental.ksn.at



Bildungszentrum
Ehrental

ES IST NIE ZU SPÄT!



FACHSCHULE FÜR ERWACHSENE
FACHRICHTUNG GARTENBAU
0463/43216, 0664/6202561, 0664/6202559
OFFICE@BZ-EHRENTAL.KSN.AT

kostenlose, berufsbegleitende und vielseitige Ausbildung mit hohem Praxisanteil, Gemüsebau, Gartengestaltung, Zierpflanzen, Technik, Bauwerksbegrünung, Floristik, Gehölze, Obstbau, Stauden

www.ehrental.at



DIE LAK-FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Wohnbau-Kammerdarlehen	zinsloses Darlehen	Errichtung, Kauf, Um-, Aus- oder Zubau eines/einer Eigenheimes/Eigentumswohnung oder dessen/ deren Sanierung bzw. Verbesserung (inkl. Photovoltaik, Heizungssanierung, etc.) bis € 30.000,-
Eigenheimbau-zuschuss	Zuschuss	für Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, abhängig vom Familieneinkommen
Hausstandsgründung	zinsloses Darlehen	Einrichtungsgegenstände, Haushaltselektronikgeräte und EDV-Anlagen bis € 7.000,-
Bildungsbeihilfen	Beihilfen pro K-Jahr	berufliche Weiterbildung pro Jahr € 200,- / Sprach- EDV-Kurse oder Schulabschluss-, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung pro Jahr € 150,- / Allgemeinbildung pro Jahr € 100,-
Bildungs- und Gesundheitsdarlehen	zinsloses Darlehen	Für längere und kostenintensivere Weiterbildungslehrgänge oder Ausbildungen und für sämtliche Gesundheitskosten bis € 3.000,-
Kleinkindbetreuungszuschuss (KLEKI)	Zuschuss	Betreuungskosten für Kleinkinder bis zum Pflichtkindergartenjahr (nur berufliche Wiedereinsteiger) pro Jahr €

Wir fördern Bildung!

Wir bieten unseren Mitgliedern jedes Jahr kostenlose Kurse der Kärntner Verwaltungskademie an. Anbei stellen wir einen Auszug aus dem neuen Bildungsprogramm vor.

Auf den kommenden Seiten ist eine Auswahl des Bildungsprogramms der Kärntner Verwaltungskademie (KVAK) abgedruckt. Das komplette Programm finden Sie unter: www.verwaltungskademie.ktn.gv.at

Die Anmeldung zu den Kursen kann nur direkt über die Homepage der KVAK erfolgen. Klicken Sie dazu beim gewünschten Kurs auf „Zur Anmeldung“ und loggen Sie sich ein. Beim ersten Mal müssen Sie sich registrieren. Dazu klicken Sie auf Registrieren und füllen die Registrierungsmaske aus und klicken wiederum auf „Registrieren“.



WICHTIG: Wählen Sie bei „Institution“ bitte „Landarbeiterkammer für Kärnten aus“

***Ausgenommen sind nur Personen, deren Arbeitgeber bereits einen Vertrag mit der Akademie abgeschlossen hat, wie z.B. das Stadtgartenamt Klagenfurt und die Landwirtschaftskammer. Ebenso werden die Kosten für Lehrgänge nicht übernommen.**

Vereinbarung mit dem WIFI

Im Bereich der Fremdsprachenkurse gibt es auch im Jahr 2026 wieder eine Vereinbarung der KVAK mit dem WIFI, allerdings mit einigen Neuerungen. Alle Personen, die einen freien Zugang zum Fortbil-



dungsprogramm der KVAK haben, können diese WIFI Sprachkurse gegen die Leistung eines Selbstkostenbeitrages in der Höhe von 70 Euro (zzgl. mögliche Kosten der Kursunterlagen) besuchen. Um die Rückerstattung dieses Betrags kann bei der Landarbeiterkammer angeucht werden. Zur Anmeldung dieser Kurse finden Sie eine Beschreibung direkt bei der Auswahl der Sprachkurse!

Stornierung

Sollten Sie zu einem bereits gebuchten Kurstermin verhindert sein, bitten wir Sie, dies frhestmöglich bekannt zu geben. Damit können Ersatzteilnehmer nominiert werden und es entstehen keine Stornokosten.

! Kurse Führungskräfte (Auswahl)



Souverän im Konflikt – Lösungen im Fokus

Führen bedeutet sich Konflikten zu stellen. Konflikte sind per se nichts Schlechtes und gehören zum (Arbeits-)Leben. Die Kunst ist es, entstehende Konflikte zu erkennen und diese in (gemeinsame) Lernchancen zu transformieren. Dabei geht es um das Verstehen von unterschiedlichen Perspektiven und mit diesen Unterschieden gemeinsam besser umgehen zu können, um so miteinander Lösungen co-kreieren zu können.

- Arten von Konflikten
- Emotionale Konfliktmuster
- Mein eigenes Konfliktverhalten reflektieren
- Konstruktives Bearbeiten von Konflikten
- Phasen der Konfliktescalation praxisnah
- Systemisch lösungsfokussierte Interventionstechniken
- Persönlicher Transfer in die eigene (Führungs-) Praxis

KURSZEITEN
25.03.2026, 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG
<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Führen im Generationenkonflikt

In diesem praxisorientierten Kurs lernen Sie, wie Sie als Führungskraft die Brücke zwischen den Generationen bauen, Konflikte vermeiden und eine effiziente Zusammenarbeit fördern können. Sie werden befähigt, stillen Konflikte zu erkennen und als Führungskraft gezielt einzutreten, um das Miteinander in Ihrem Team zu stärken. In diesem Kurs lernen Sie als Führungskraft, wie Sie diese Unterschiede nicht nur verstehen, sondern auch aktiv nutzen, um die Zusammenarbeit zu stärken und eine effiziente Teamdynamik zu schaffen.

- Generationenunterschiede verstehen: Welche Arbeitsweisen und Werte prägen die verschiedenen Generationen?
- Teamdynamik gezielt fördern: Wie Sie als Führungskraft die Stärken der älteren und jüngeren Generationen kombinieren, um das Team zu motivieren und gemeinsam erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen.
- Konflikte frühzeitig erkennen und lösen: stilige Konflikten zwischen den Generationen vorbeugen und das Arbeitsumfeld harmonisieren
- Die richtigen Maßnahmen ergreifen: Tools und Methoden, um eine generationenübergreifende Kultur im Team zu etablieren

Führung, die wirkt – Präsenz und Klarheit für nachhaltigen Erfolg

Führen bedeutet heute weit mehr als das reine Steuern von Prozessen. Es geht darum, Räume zu gestalten, in denen Teams fokussiert, entspannt und produktiv zusammenarbeiten können. Die Art und Weise, wie Führungskräfte im Raum präsent sind, prägt die Dynamik und den Erfolg von Meetings maßgeblich.

Dieses Seminar vermittelt, wie Führungspersönlichkeiten den eigenen Zustand bewusst steuern und den Raum kraftvoll halten können.

So entstehen sichere, klare und effiziente Meetings, die nicht nur außergewöhnliche Ergebnisse liefern, sondern auch die Dauer von Meetings und Stress reduzieren – für alle Beteiligten.

KURSZEITEN
20.-21.04.2026, jeweils 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG
<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

! Persönlichkeit und Kommunikation (Auswahl)



Brücken Bauen – Perspektiven für gelingende Kommunikation

Das Ziel des Workshops ist es, eigene und fremde Kommunikationsmuster zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um effektiv und effizient im Arbeitsalltag kommunizieren zu können.

- Wie nehmen wir Kommunikation wahr?
- Welche Kommunikationsbedürfnisse habe ich?
- Wie erkenne ich die Kommunikationsbedürfnisse meines Gegenübers?
 - Und wie passt das jetzt zusammen?
 - Machtspiele v. Machtkämpfe
- Kommunikation erfolgt nicht nur verbal, sondern auch non-verbal!

Die Teilnehmer können in einem geschützten Rahmen ihre Beispiele einbringen und strukturiert eigene Kommunikationsmuster reflektieren und bei Bedarf adaptieren.

KURSZEITEN

I. 24.02.2026, 08:30-17:00 Uhr
II. 22.09.2026, 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Anders sein – Anders denken

Unternehmen, die Vielfalt fördern, bringen vielfältige Kompetenzen in ihren Teams & Unternehmen. Vielfalt heißt, es gibt viele Rekombinationsmöglichkeiten und unterschiedlichste Lösungen. Das Aushalten von Unterschieden, Differenzen und Individualität ist das Wichtigste. Wir müssen noch besser lernen, mit Unterschieden klarzukommen. Mitarbeitende mit unterschiedlichsten Vorgesetzten, Lebens- & Lernerfahrungen werden grundverschieden an Probleme herangehen und neue, innovative Lösungen finden.

Diversity: Gender, Religionen, Nationalitäten, Generationen, Milieus, ...
Vorurteile, Mythen, Stereotypen und Realitäten diskutieren, erkennen und reflektieren
Unterschiede von Mitarbeitenden und die unterschiedlichen Stärken von Teammitgliedern erkennen, reflektieren und bewusst einsetzen

KURSZEITEN

20.-21.10.2026, jeweils 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Professionell telefonieren

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie das Telefon als Arbeitsmittel professionell einsetzen können und erfahren, wie Sie sich in schwierigen Gesprächssituationen professionell verhalten können.

- Die innere Einstellung als Basis für Ihr Verhalten am Telefon: Positive Gedanken ergeben positives Verhalten
- Die Bedeutung des ersten Telefonkontakte: den „Draht“ zu Ihrem Gesprächspartner aufbauen können
- Wodurch wirken Sie am Telefon: Stimme macht Stimmung; Wirkung der Worte
- Kundenorientierte Telefonkommunikation: der erste Eindruck – die richtige Begrüßung; wesentliche Regeln und Standards für den Umgang am Telefon
- Praxis der Gesprächsführung: richtiges Zuhören; schwierige Situationen am Telefon bewältigen; richtiges Weiterverbinden

KURSZEITEN

25.03.2026, 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Seminarraum der Kärntner Verwaltungskademie, 9020 Klagenfurt/Wörthersee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Sicher und überzeugend argumentieren

Sie lernen und üben, wie Sie sich in Argumentationssituationen noch besser durchsetzen, wie Sie unfaire Argumentationstechniken kontrollieren und selbst sachlich und überzeugend wirken.

- Argumentationssituationen vorbereiten
- Unfaire Argumentationstechniken erkennen und abwehren
- Methoden und Techniken für positives/faires Argumentieren trainieren
- Üben des aktiven Zuhörens
- Fragetechnik als zentrales Element, um Argumentationssituationen zu steuern
- Umgang mit Konflikten und Emotionen
- Trainieren von Schlagfertigkeit
- Videotraining

KURSZEITEN

28.-29.09.2026, jeweils 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Mensch ärgere dich nicht!

Eigene Gedanken (d. h. die subjektive Bewertung dessen, was wir wahrnehmen) bilden die Ursache für Ärger. Oft lassen sich Situationen nicht ändern – die Einstellungen (Gedanken) zu Situationen sind jedoch immer änderbar. Ziel des Trainings ist wertfreie Selbstbetrachtung, mentale Präventionstechniken kennenzulernen sowie Inspirationen für neue Vorgehensweisen mitzunehmen.

- Ärger/Stress-Management aus der Sicht des Mentaltrainings
- Die Rolle von Konzentration, Gedankenhygiene und Humor
- Ärger und Stress sind nur Stolpersteine im Leben
 - Die eigene Ärger-Anfälligkeit reduzieren
 - Ursache für Ärger und Stress: WIE wir eine Situation bewerten
 - Die Macht der Gedanken zielorientiert nutzen
 - Bewusst die Kraft der Worte einsetzen
 - Mentales Gedankentraining und Anti-Ärger-Techniken
 - Zwei klassische Fallen: der Perfektionismus und die Opferrolle

KURSZEITEN

21.-22.09.2026, 08:30-17:00

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

Souveräner Umgang mit persönlichen Angriffen, Kritik und

... verbale Aggressionen

Nicht immer ist es leicht, den Angriff nicht persönlich zu nehmen und angemessen zu reagieren. In diesem Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächspartner:innen und lernen, innerlich ruhig und gelassen zu bleiben, kompetent und professionell zu reagieren und den eigenen Standpunkt mit Wertschätzung und Respekt zu vertreten.

- Das Phänomen „Beziehungsfluss“ – ein unsichtbarer Erfolgsfaktor
- Der konstruktive Denkanlass als Hilfsmittel, den eigenen Gemütszustand und den anderer zu heben und verstärkt zu agieren, statt zu reagieren
 - Dem Gesprächspartner Resonanz geben
- Wertschätzung – eine Grundhaltung, die unweigerlich zum Erfolg führt und bei sich selbst beginnt
- Mit gegensätzlichen Standpunkten, Kritik, Konflikt, Krisen konstruktiv umgehen
- Grenzen und Konsequenzen wirkungsvoll aufzeigen
 - Die eigenen Standpunkte, Ziele und Gefühle authentisch und kraftvoll einbringen
- Sich selbst motivieren – die eigenen Erfolgspotenziale aktiv nützen

KURSZEITEN

I. 06.-07.05.2026, jeweils 08:30-17:00 Uhr

II. 04.-05.11.2026, jeweils 08:30-17:00

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>



! Persönlichkeit und Kommunikation (Auswahl)

(E-Learning) Präsentationsstärke – Rhetorische Sicherheit

... im Berufsalltag

Sie müssen eine Präsentation halten und sind nervös? Lernen Sie in diesem E-Learning Kurs, wie Sie im beruflichen Umfeld selbstbewusster, authentischer und überzeugender auftreten sowie dem Publikum ihre eigenen Ideen, Lösungsvorschläge, Projektergebnisse usw. vermitteln können – sowohl in realen als auch in virtuellen Präsentationen!

- Grundlagen
- Körpersprache
- Selbstbewusstsein
 - Rhetorik
 - Tipps & Tricks
- Abschlussquiz

Lernzeit: ca. 60 Minuten

KURSZEITEN
jederzeit

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
online

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

Die Kunst, höflich aber bestimmt Grenzen zu setzen

Den Mehrwert eines souveränen „Nein“ erkennen!

Die Energie fließt in die Richtung, in die sich unsere Aufmerksamkeit legt. Deshalb ist es wichtig, den eigenen Fokus im Auge zu behalten! Die Kunst, souverän Grenzen zu setzen, beinhaltet die Fähigkeit, Rahmenbedingungen selbst festzulegen und zu steuern. Selbstvertrauen und Selbstsicherheit entscheiden dabei oft über Erfolg und Misserfolg, denn „Nein-Sagen“ ist häufig leichter gedacht als gesagt. Und: Sogenannte „Energievampire“ machen es uns da nicht gerade leichter. Lernen Sie die eigenen Wünsche und Bedürfnisse mit Hilfe von praktischen Tipps besser durchzusetzen, Grenzen erfolgreich zu transportieren und zielgerichtet zu agieren, indem Sie Ihrer persönlichen Gewohnheiten und Handlungsmuster unter die Lupe nehmen.



Umgang mit Emotionen – das kleine 1x1

Klarer Durchblick, sachbezogenes Verhalten und rationale Entscheidungen werden im Berufsleben erwartet. Welche Rolle spielen dabei aber Emotionen, Intuition und Stimmungen? Was tun, wenn durch emotionale Blockaden die Zielerreichung in Gefahr ist? Bei Besprechungen, Vorträgen und Präsentationen spielen Emotionen und Gefühle eine große Rolle. Die Überzeugungskraft und das sympathische Erscheinungsbild werden sehr stark durch Gefühle beeinflusst. Denn Menschen, die mit ihren Emotionen konstruktiv umgehen können, wirken lebendig und authentisch. Der Weg zum konstruktiven Umgang mit Emotionen führt über das Verständnis dafür, wozu Emotionen eigentlich da sind.



Sie erfahren, wie Emotionen funktionieren. Sie lernen sich selbst in ihren Stimmungen und Gefühlen wahrzunehmen und sensibler und behutsamer im Umgang mit den Gefühlen anderer zu werden. Sie erarbeiten situativ passende Methoden und Techniken, um im Gespräch oder in der emotional besetzten Kommunikation Erfolg zu haben, indem Sie lernen, wie Sie Ihre Gefühle verstehen und verändern können.

- Emotionen – ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags
 - Was sind Emotionen bzw. Gefühle?
 - Welche Emotionen gibt es?
 - Die Grundemotionen, ihre Botschaften
 - Auslöser von Emotionen
- Wie überlagern Emotionen und Gefühle die rationale Ebene?
- Wie kann man Emotionen erkennen, beeinflussen und verändern?
 - Konflikte und Emotionen
 - Wie wirke und kommuniziere ich in emotionalen Situationen?
- Wie kann man Emotionen erkennen, beeinflussen und verändern?
 - Konstruktiver Umgang mit Emotionen
 - Umpolen von aggressiven Situationen
- Kriterien einer wertschätzenden Kommunikation
 - Ausgeglichenheit, Ruhe, Sicherheit, Zuversicht ausstrahlen

KURSZEITEN
17.-18.06.2026, 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Bildungshaus St. Georgen, 9313 St. Georgen/Längsee

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

! Informationstechnologie (Auswahl)

(Online) Kompetentes Arbeiten mit KI

Inhalte:

- Konzepte u. wesentlich. Begriffe verstehen
 - Chancen und Grenzen
 - Mehr Effizienz durch KI-Systeme
 - Prompt Engineering Techniken
 - Automatisierung von Abläufen
- Beim KI-Einsatz Risiken ausmachen, Risiken bewerten können
- Risiken für das Unternehmen, MA, Kunden, ev. Stakeholder
- Risiken z.B. Geschäftliche, technische, ethische, datenschutzrechtliche
 - Risiken auf IT-Sicherheit und Informationssicherheit
- KI-Managementsystem nach ISO/IEC 27001 42001: Sicherstellung eines effizienten, sicheren und rechtskonformen KI-Einsatz
 - KI-Compliance
- Rechtlicher Rahmen inkl. KI-VO (nur bezogen auf Benutzer)
 - Anforderungen des AI-Act verstehen (warum überhaupt, ...)
 - Vorgaben aus Datenschutz
 - Urheberrecht
 - Produkt- und Haftungsrecht
 - Haftung vermeiden

KURSZEITEN
I. 18.-19.02.2026, 08:00-11:30 Uhr
II. 23.-24.09.2026, 08:00-11:30 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Online

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

(Online) Prompting: Effektiv mit KI kommunizieren

Dieses Seminar bietet einen praxisnahen Einstieg in das „Prompting“ – also das gezielte Formulieren von Anfragen und Aufgaben für KI-Systeme. Die Teilnehmenden lernen, wie sie durch klare und strukturiertere Eingaben die Qualität der KI-Antworten gezielt verbessern und so KI-Tools effizient im Berufsalltag nutzen können.

Was ist Prompting?

- Einführung in das Konzept und seine Bedeutung für den effektiven Einsatz von KI-Systemen
 - Strategien zur Ergebnisoptimierung
- Techniken zur klaren, zielgerichteten Formulierung von Prompts
 - Mega- und Meta-Prompts
- Unterschiedliche Ansätze und Ebenen der Eingabe
 - je nach Anwendungsszenario
 - Hands-on Übungen
- Praktische Anwendung auf typische Aufgaben aus dem Berufsalltag (z. B. Textentwurf, Analyse, Zusammenfassungen)

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Tools sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.
- Für die Arbeit mit KI-Diensten wird ein Google- oder Microsoft-Account empfohlen (für den einfachen Login in KI-Plattformen wie ChatGPT, Gemini oder Copilot).
- Während des Kurses sollten Sie unbedingt die Möglichkeit haben auf die gängige KI-Anwendungen, wie ChatGPT, Gemini oder Copilot zuzugreifen.

ChatGPT ▾ Gemeinsam nutzen Personen hinzufügen Was ist Prompting?

Prompting bezeichnet die Art und Weise, wie man einer KI Anweisungen gibt, damit sie die gewünschten Ergebnisse liefert. Es geht also darum, Fragen, Aufgaben oder Befehle klar und gezielt zu formulieren. Dieser Bereich wird oft als Prompt Engineering bezeichnet.

Einfach erklärt

Ein Prompt ist die Eingabe, die du der KI gibst. Je besser der Prompt, desto besser meist die Antwort.

👉 „Erkläre Prompting“ ist ein einfacher Prompt.
👉 „Erkläre Prompting in einfachen Worten für Anfänger, maximal 5 Sätze“ ist ein guter Prompt.

Was gehört zu gutem Prompting?

- Ziel: Was soll die KI tun? (erklären, schreiben, analysieren, übersetzen)
- Kontext: Für wen? In welchem Zusammenhang?
- Regeln: Länge, Stil, Sprache, Format
- Rolle (optional): z. B. „Handle als Lehrer“

Beispiele

- Schlecht: Erzähl was über KI.
- Gut: Erkläre künstliche Intelligenz auf Deutsch für Schüler der 8. Klasse, in 5 Stichpunkten.“

KURSZEITEN
16.03.2026, 14:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Online

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>



(Online) Videoschnitt mit DaVinci Resolve



Dieser Einführungskurs richtet sich an alle, die mit DaVinci Resolve – der kostenlosen Videoschnittsoftware von Blackmagic Design – erste Schritte im Bereich der Videobearbeitung machen möchten. Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Werkzeuge zur Bearbeitung von Bild und Ton. Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse, mit denen Sie eigene kreative Projekte umsetzen können. Zusätzlich zur technischen Anwendung lernen Sie auch zentrale Prinzipien für einen gelungenen Schnitt in Bild und Ton kennen.

Inhalt:

- Erste Schritte: Programm einrichten und vorbereiten
- Medien importieren, organisieren und verwalten
 - Projekte anlegen, strukturieren und effizient managen
- Einführung in den Aufbau und die Nutzung der Timeline
- Clips schneiden, anpassen und direkt in der Timeline bearbeiten
 - Einsatz und Gestaltung von Übergängen
 - Texte erstellen: Titel einfügen und animierte Vorlagen nutzen
- Arbeiten mit mehreren Video- und Audiospuren
 - Fotos und Standbilder integrieren
 - Videomaterial stabilisieren und ruhiger Aufnahmen erzeugen
 - Visuelle Übergänge effektiv gestalten
- Audiowerkzeuge kennenlernen und gezielt einsetzen
- Videos für den Export vorbereiten und ausgeben
- Grundverständnis des Video-Editings und seiner Prinzipien

Achtung: Da im Kurs auch praktisch gearbeitet wird, ist es eine Voraussetzung für die Teilnahme, dass die Videobearbeitungssoftware „DaVinci Resolve“ von Black Magic Design auf dem eigenen Gerät installiert ist und während des Kurses auch genutzt werden kann.

KURSZEITEN
02.-03.11.2026, jeweils 08:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG
€ 0,-

KURSORT
Online

ANMELDUNG
<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>



! Öffentlichkeitsarbeit gratis*

(Online) KI und ChatGPT – Effiziente Nutzung von KI...

... für den Schriftverkehr

In diesem praxisorientierten Kurs lernen die Teilnehmer, wie sie Künstliche Intelligenz (KI) gezielt zur Erstellung und Verbesserung von Texten einsetzen können.

Schwerpunkte

- KI (in erster Linie ChatGPT) sinnvoll und effizient für den Schriftverkehr nutzen.
- Erstellen und Verbessern von Texten mit KI
 - Verbesserung des Schreibstils
 - Arbeits- und Funktionsweise von ChatGPT kennenlernen und verstehen
 - Überblick über nützliche KI-Tools

KURSZEITEN

I. 25.03.2026, 13:00-16:00 Uhr
II. 23.09.2026, 13:30-16:30 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Online

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

(Online) Texte schreiben und optimieren mit KI

Grundlagen & rechtliche Aspekte generativer KI
Was ist generative KI – und wie funktionieren Tools wie ChatGPT und Copilot? Der Workshop vermittelt ein realistisches Bild der Möglichkeiten und Grenzen, speziell im Kontext von Verwaltung und Führung. Rechtliche Rahmenbedingungen wie Datenschutz, Urheberrecht und interne Informationssicherheit werden verständlich erläutert.

Gezielter KI-Einsatz für Textarbeit

Ob behördliche Informationen, Aushänge oder Newsletter – mit gezieltem Prompting lassen sich Texte effizient erstellen, verbessern und an Zielgruppen anpassen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie KI-Tools sicher und sinnvoll für ihren Schreißalltag nutzen können.

KI-Workbook für den Alltag

Alle Inhalte des Workshops werden in einem übersichtlichen Workbook zusammengefasst. Enthalten sind konkrete Prompts, Tool-Empfehlungen und Tipps für die direkte Umsetzung im Arbeitsalltag.

KURSZEITEN

I. 26.03.2026, 09:00-11:30 Uhr
II. 15.10.2026, 09:00-11:30 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Online

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

(Workshop) Einfache Sprache – Klar und verständlich...

... kommunizieren

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen der Einfachen Sprache. Einfache Sprache ist eine klar verständliche Sprache, die es allen Menschen ermöglicht, wichtige Informationen leichter zu verstehen. Dies ist in allen Lebensbereichen nützlich, aber besonders auch im öffentlichen Dienst wichtig, um eine inklusive und effektive Kommunikation sicherzustellen.

Inhalte:

1. **Einführung in Einfache Sprache:**
 - Bedeutung von Einfacher Sprache
 - Unterschied zur Leichten Sprache
 - Zielgruppen für Einfache Sprache
2. **Verwendung der Einfachen Sprache:**
 - Regeln der Einfachen Sprache
 - Strukturierung und Gestaltung von Texten für bessere Lesbarkeit
3. **Praktische Übungen:**
 - Übersetzen von komplexen Texten in Einfache Sprache
 - Übersetzung von schwierigen Wörtern aus dem Berufsalltag der Teilnehmer
4. **Feedback und Austausch:**
 - Gemeinsame Besprechung der erstellten Texte

Details zum Workshop:

Der Workshop wird von einem inklusiven Team der Lebenshilfe Kärnten geleitet. Das bedeutet, dass der Workshop gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderungen geleitet wird.

Methoden:

- Interaktive Vorträge
- Praktische Übungen
- Diskussionen und individuelle Feedbackrunden

Ziel des Workshops:

Nach Abschluss des Workshops wissen die Teilnehmer:innen, wie sie komplexe Informationen in Einfache Sprache übersetzen. Dies verbessert die Verständlichkeit und Zugänglichkeit von Informationen für alle Menschen, und sie lernen, wie man sich klar und verständlich ausdrücken kann.

KURSZEITEN

19.-20.05.2026, jeweils 08:00-12:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Online

ANMELDUNG

<https://verwaltungskademie.ktn.gv.at/>

! WIFI-Kurse Sprachen (Auswahl)

gratis*
mit LAK-Beihilfe

Hier sehen Sie eine Auswahl der Sprachkurse, die beim WIFI im Zuge der Kooperation mit der Verwaltungskademie besucht werden können. Weitere Sprachkurse können Sie dem WIFI-Kursbuch oder auf der Homepage unter www.wifikaernten.at entnehmen.

Bei der Anmeldung ist bitte folgende Vorgangsweise einzuhalten:

1. Anmeldung bitte per Email an kvak@ktn.gv.at. Nach Prüfung Ihrer Daten und Freigabe durch die KVAK melden Sie sich selbst beim WIFI zum Sprachkurs an.
2. Danach erhalten Sie vom WIFI eine Anmeldebestätigung mit der Rechnung.
3. Bitte zahlen Sie den Selbstkostenbeitrag in Höhe von € 70,00 (plus mögliche Kosten der Kursunterlagen) umgehend ein. **Wichtig: Für Slowenischkurse wird kein Selbstbehalt in Rechnung gestellt!**
4. Kosten bis zu einer Höhe von € 150,- pro Jahr können Sie dann auf Antrag über die Förderungsbeihilfen zurückbekommen.

Slowenisch 1 – Anfängerkurs A1/1

Zielgruppe
Anfänger ohne Vorkenntnisse

Ziele und Inhalte

- Sie lernen:
- einfache Begrüßungsformeln
 - sich mit andern zu unterhalten
 - über Familie, Berufe, Nationalitäten, Städte zu sprechen
 - lernen Sie die wichtigsten Lebensmittel kennen
 - Unterhaltung im Restaurant
 - einfache Dialoge nachspielen
 - das Lesen einfacher Texte

Ziel ist es, die Grundkenntnisse der slowenischen Sprache zu erlangen, um

- einfache Unterhaltungen zu meistern
- einfache Grammatik zu beherrschen
- für Büro und Alltag fit zu sein

KURSZEITEN
10x MI ab 14.01.-18.03.2026, 18:00-20:15 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

WIFI - Klagenfurt Hauptgebäude
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

kvak@ktn.gv.at

Englisch 1 – Sprachniveau A1.1

Zielgruppe
Anfänger

Ziele und Inhalte

- Sie erlernen in diesem Kurs die Basiskenntnisse der englischen Sprache. Begrüßung - sich und andere vorstellen – sagen woher man ist - Nationalitäten - Alphabet und Buchstaben – Zahlen – Uhrzeiten – Wochentage – Familienmitglieder

KURSZEITEN UND KURSORT

I. 10x MO ab 12.01.-16.03.2026, 18:30-20:45 Uhr
WIFI Villach, Technologiepark - C
Europastraße 10, St. Magdalens, 9524 Villach

I. 10x MO ab 12.01.-16.03.2026, 18:00-20:15 Uhr
WIFI Klagenfurt, Hauptgebäude
Europaplatz 1 (Kempfstraße), 9020 Klagenfurt

KURSBEITRAG

€ 70,- / LAK-Beihilfe € 70,-

ANMELDUNG

kvak@ktn.gv.at

Italienisch 1 – Sprachniveau A1/1

Zielgruppe
Anfänger

Ziele und Inhalte

- Erwerben Sie die Grundkenntnisse der italienischen Sprache. In diesem Kurs lernen Sie, einfache Unterhaltungen zu meistern.

- Begrüßung
- nach dem Namen und Befinden fragen
- Sich und andere vorstellen
- Berufe
- Dialoge im Kaffeehaus und Restaurant (Speisen, Getränke, Bestellung, Rechnung)
- Nationalitäten
- Zahlen bis 100
- Übungen zur richtigen Aussprache
- Grammatik u.v.m.

KURSZEITEN UND KURSORT

I. 10x MO ab 12.01.-16.03.2026, 18:00-20:15 Uhr
WIFI Klagenfurt, Hauptgebäude
Europaplatz 1 (Kempfstraße), 9020 Klagenfurt

KURSBEITRAG

€ 70,- / LAK-Beihilfe € 70,-

ANMELDUNG

kvak@ktn.gv.at

Deutsch als Fremdsprache 2 Sprachniveau A1/1

Zielgruppe

Personen mit keinen bzw. sehr geringen Kenntnissen der deutschen Sprache

Ziele und Inhalte

Sie erwerben die Grundkenntnisse der deutschen Sprache und lernen einfache Unterhaltungen zu meistern: Begrüßungsformeln, Sich vorstellen, Anrede, Tagesablauf, Zahlen, Uhrzeit, Wegbeschreibung, im Restaurant, Geschäft, Lesen und Verstehen einfacher Texte, Wortschatztraining, Hörübungen, Grammatik uvm.

Hinweis: die Kurse „Deutsch als Fremdsprache 1 bis 5“ gelten NICHT als Integrationskurse!

KURSZEITEN
I. 10x MI ab 14.01.-18.03.2026, 18:00-20:15 Uhr

KURSBEITRAG
€ 70,- / LAK-Beihilfe € 70,-

KURSORT
WIFI - Klagenfurt Technikzentrum
Lastenstraße 15, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

kvak@ktn.gv.at

Slowenisch 2 – Sprachniveau A1/2

Zielgruppe

Personen mit geringen Vorkenntnissen der slowenischen Sprache

Ziele und Inhalte

- Wiederholungen aus dem Kurs Slowenisch 1
- Festigung der Themen und Vertiefung der Sprachkenntnisse
 - Ausbau der Grammatik
 - Ausbau des Wortschatzes
 - Verbesserung der Kommunikation durch Dialoge zu diversen Situationen (z.B. in der Bank)

Ziel diese Kurses ist:

- die vorhandenen Sprachenkenntnisse zu festigen
 - Inhalte zu vertiefen
 - Ihren Wortschatz zu erweitern
 - die Grammatik zu festigen
- Ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern

KURSZEITEN UND KURSORT
I. 10x DI ab 27.01.-12.05.2026, 18:00-19:30 Uhr
Online (Computer, Tablet oder Smartphone)
II. 10x MI ab 08.04.-10.06.2026, 18:00-20:15 Uhr

WIFI - Klagenfurt Hauptgebäude
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt

KURSBEITRAG

€ 0,-

ANMELDUNG

kvak@ktn.gv.at

Englisch 2 – Sprachniveau A1.1

Zielgruppe

Absolventen vom Kurs Englisch 1 sowie Quereinsteiger mit geringen Vorkenntnissen

Ziele und Inhalte

Sie festigen in diesem Kurs Ihre Basiskenntnisse der englischen Sprache.

Beschreiben wo man wohnt – Berufe – ausdrücken was man gerne und nicht gerne tut – Gewohnheiten beschreiben - im Kaffeehaus und im Restaurant – Daten, Monate und Jahreszeiten – Einladungen aussprechen – auf einer Party – einfache E-Mails schreiben

KURSZEITEN UND KURSORT

10x DO ab 15.01.-19.03.2026, 18:30-20:45 Uhr
WIFI Villach, Technologiepark - C
Europastraße 10, St. Magdalens, 9524 Villach

Natur des Jahres 2026

Streuobstbestände sind vielfältige und unersetzliche Lebensräume in unserer Kulturlandschaft. Durch den Streuobstanbau wird die traditionelle Obstsortenvielfalt erhalten, gleichzeitig liefert er wertvolles Tafel- und Verarbeitungsobst. Mit der Sorte **Traxleder Apfel** ist heuer ein junger Zufalls sämling aus Oberösterreich vom Verein Streuobst Österreich zur **Streuobstsorte des Jahres 2026** gewählt worden. Damit soll gezeigt werden, dass auch heute – neben gezielt gezüchteten Sorten – der Zufall noch immer eine wichtige Rolle bei der Entstehung neuer Apfelsorten spielt.



Immaterielles Kulturerbe Streuobstanbau



Der Traxleder Apfel steht sinnbildlich für das, was Streuobstkultur ausmacht – Vielfalt, Regionalität und das wunderbare Zusammenspiel von Mensch und Natur. Mit der Wahl zur Streuobstsorte des Jahres 2026 setzt die ARGE Streuobst Österreich ein Zeichen für die Bedeutung genetischer Vielfalt und den Wert traditioneller Streuobstbestände, in denen auch heute noch die Zufälle von morgen reifen. © Siegfried Bernkopf

Bis zum späten 18. Jahrhundert entstanden nahezu alle gängigen Obstsorten durch natürliche Kreuzungen und Zufallssämlinge. Erst um 1770 begann man in Frankreich Sorten bewusst zu kreuzen, um die besten Eigenschaften zweier Eltersorten zu vereinen. Damit begann in Europa das goldene Zeitalter der Pomologie: Es wurde gesammelt, getauscht und gezüchtet, bis man gegen Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund der enormen Sortenfülle begann, die Vielfalt im Erwerbsobstbau zu reduzieren. Auch heute spielt die Züchtung – besonders beim Apfel – eine bedeutende Rolle: Sie zielt auf bessere Lagerfähigkeit, höhere Krankheitsresistenz oder optimierte Inhaltsstoffe, etwa zur Reduktion von Allergenen, ab.

Enge Verbindung von Natur und Kulturlandschaft

Trotzdem haben es immer wieder Zufallssämlinge geschafft, sich zu behaupten und bis heute zu bleiben.

Bekannte internationale Beispiele sind der „Gravensteiner“, der schon seit 1669 bekannt ist oder der niederländische „Schöner aus Boskoop“. Auch in Österreich haben solche Naturfunde Geschichte geschrieben: Der „Kronprinz Rudolf“, um 1860 in der Steiermark entdeckt, geht auf einen zufällig aufgegangenen Baum zurück. Ebenso entstand der „Ilzer Rosenapfel“ vermutlich aus einem Wildsämling im Raum Ilz. Solche regionalen Entdeckungen zeigen, wie eng Natur und Kulturlandschaft miteinander verbunden sind.

Der „Traxleder Apfel“ als Zufallssämling

Der Name „Traxleder“ geht auf den Hausnamen einer Sölde – eines bäuerlichen Kleinstanwesens – in Edt, Gemeinde Kirchheim im Innkreis, zurück. Dort entstand der „Traxleder Apfel“ um das Jahr 1990 zufällig aus einem Kern. Molekulargenetische Untersuchungen in Südtirol konnten seine El-

ternsorten identifizieren: den „Berner Rosenapfel“ und den „Weißen Klarapfel“. Vom Berner Rosenapfel stammen die rote bis dunkelrote Schalenfarbe und vom Klarapfel die frühe Reifezeit – meist Mitte bis Ende August.

Einer der besten heimischen Tafeläpfel

Der Baum zeigt sich am Standort starkwüchsig, mit einer eher kugeligen Krone, ist anspruchslos und robust gegenüber Krankheiten, Frost und Schädlingen. Die Früchte beeindrucken durch ihre attraktive Färbung und eine oft ausgeprägte Fleischwulst in der Stielbucht – ein für Pomologen wichtiges Erkennungsmerkmal. Das Fruchtfleisch ist von herausragender Qualität, gekennzeichnet durch die besondere Saftfülle und den erfrischend säuerlich-süßen aromatischen Geschmack. Damit zählt der „Traxleder Apfel“ zu den besten heimischen Tafeläpfeln in diesem frühen Reifesegment.

Der Naturschutzbund bittet „glückliche“ Beobachtungen des scheuen Mauswiesel via Foto auf seiner Citizen-Science-Plattform www.naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen App zu teilen. Die so gesammelten Daten werden von Experten ausgewertet und für die Erforschung und somit auch den Schutz der Tiere verwendet. © Stefan Weber

Mauswiesel (*Mustela nivalis*)

Am Start zur Wahl des **Tiers des Jahres 2026** waren heuer der Rothirsch, das Alpenmurmeltier und das Mauswiesel. Mauswiesel und Alpenmurmeltier lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, doch schließlich schaffte es das flinkere Tierchen aufs Podest: Das Mauswiesel ist nicht nur flink, es ist auch das kleinste säugetierzessende Raubtier der Welt und eine wahrer Kalorienvertilgungsmeister – denn Mauswiesel fressen täglich ein Drittel ihres Körpergewichts.

Die kleinsten ausgewachsenen Mauswiesel, *Mustela nivalis*, haben eine Körperlänge von bloß zwölf Zentimeter und sind nur dreißig Gramm schwer. Die Größe der zu den Mardern gehörenden Tiere unterscheidet sich jedoch nach Region und Geschlecht: Mauswiesel-Männchen können sogar eine maximale Länge von 25 Zentimetern und ein Gewicht von bis zu zweihundert Gramm erreichen. Mauswiesel gehören, wie Baummarder und Steppeniltis, aber auch Dachs, Vielfraß und Otter, zur Familie der Marder, Mustelidae. Ähnlich wie andere Wiesel haben sie einen schlanken, lang gestreckten Körperbau, wodurch sie sich perfekt durch Höhlen und enge Zwischenräume bewegen können. Die Tiere haben meist ganzjährig braunes Fell an der Oberseite und sind unten weißlich. Im Hochgebirge und in manchen nördlichen Regionen färbt sich – ähnlich wie bei dem verwandten Hermelin – ihr ganzes Fell im Winter schneeweiss ein.

So lebt es sich als Mauswiesel

Mauswiesel sind Einzelgänger und leben in Territorien. Diese sind sehr eng an ihre Hauptbeute, und zwar



Kleinnager, gebunden. Mauswiesel sind vorwiegend dämmerungsaktiv, können aber ebenso am Tag und in der Nacht unterwegs sein. Als Unterschlupf nutzen sie Baumwurzeln, Erdspalten, Baumlöcher und Steinhaufen aber auch alte Baue anderer Säugetiere. Ausschließlich während ihrer Paarungszeit erlauben Mauswiesel Artgenossen den Zutritt zu ihren Revieren. Die Männchen leben während der Monate der Paarungszeit meist nomadisch und besuchen die Reviere der Weibchen. Mauswiesel sind grundsätzlich während des ganzen Jahres paarungs- und fortpflanzungsfähig, solange genügend Nahrung vorhanden ist. Frühling bis Spätsommer ist jedoch ihre Hauptpaarungszeit.

Die marderartigen Tierchen können eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume bewohnen und sind überaus anpassungsfähig. Besonders häufig sind sie in offenen Landschaften, naturnahen Wäldern, intakten Hecken und extensiven landwirtschaftlichen Flächen zu finden. Während Mauswiesel von diversen Arten gejagt werden – darunter Eulen, Füchse und Bussarde – sind ihre

Populationen in intakten Lebensräumen nichtsdestoweniger langfristig stabil. Gefahren lauern trotz allem insbesondere durch den Verlust und die Zerschneidung ihrer Lebensräume sowie den Straßenverkehr.

Das Mauswiesel und seine Beute

Mauswiesel müssen täglich etwa ein Drittel ihres Körpergewichts vertilgen, um überleben zu können. Die kleinen Tiere fressen hauptsächlich Wühlmäuse: Die unterirdische Jagd derselben durch enge Gangsysteme meistern sie dank ihres flexiblen, schlanken Körperbaus und ihres gut ausgebildeten Geruchssinns. Ebenso auf dem Speiseplan der Marderartigen stehen Mausarten, Spitzmäuse, Vögel, Eidechsen, Insekten und Würmer. Was überraschen mag: Mauswiesel können sogar Beutetiere erlegen, die um ein Vielfaches größer sind als sie selbst, wie etwa ausgewachsene Kaninchen. Dennoch ist die Populationsdichte der Mauswiesel größtenteils vom jeweiligen Wühlmausvorkommen abhängig. Nimmt dieses ab, schrumpft auch die Mauswiedeldichte.



Der Kiebitz ist vor allem durch den massiven Verlust geeigneter Brut- und Nahrungsflächen durch die intensive Landwirtschaft gefährdet. © Flora Bittermann

In den vergangenen 25 Jahren halbierte sich die Anzahl der **Kiebitze, Vanellus vanellus**, in Österreich. Daher ernannte die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich diesen charakteristischen Feldvogel zum **Vogel des Jahres 2026**. Doch der Kiebitz ist nicht verloren: Maßgeschneiderte Schutzmaßnahmen können das Überleben dieses stark gefährdeten Bodenbrüters sichern. Als sogenannte Schirmart kann der Kiebitz wesentlich dazu beitragen, den dramatischen Verlust an Biodiversität im Ackerland zu bremsen.

Dramatischer Rückgang

Von allen Vogelartengruppen Österreichs geht es den Feld- und Wiesenvägeln am schlechtesten. Sie leiden vor allem unter der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Lebensraumverlust im ländlichen Raum. Der Kiebitz ist eine allseits bekannte, sehr beliebte und auffällige Vogelart, die durch Ruf, Aussehen und Flugkünste viele Menschen beeindruckt. Seine Bestände sind in den vergangenen Jahrzehnten jedoch um mehr als die Hälfte eingebrochen. Aktuell werden nur rund 3.800 bis 6.900 Brutpaare österreichweit gezählt, ein Minus von 57 Prozent seit 1998. Der Kiebitz gilt in Österreich laut Roter Liste als potenziell gefährdet und ist auf der BirdLife-Ampelkarte in der Kategorie mit der höchsten Handlungspriorität geführt. Hauptursache ist der massive Verlust geeigneter Brut- und Nahrungsflächen durch die intensive Landwirtschaft.

Der Kiebitz braucht Hilfe

Der Kiebitz war ursprünglich ein Bewohner feuchter und mager bewachsener Wiesen mit guter Rundum-Sicht. Da sumpfige Wiesen aber weitgehend entwässert und kultiviert wurden, hat der Kiebitz sein ursprüngliches Habitat verloren. Der Vogel schaffte jedoch teilweise den Umstieg auf einen Ersatzlebensraum mit Rundum-Sicht, die Ackerlandschaft.

Besonders während der empfindlichen Brutzeit von März bis in den Juni ist er dort jedoch zahlreichen Gefahren ausgesetzt: Viele Gelege werden in dieser Zeit unbeabsichtigt durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung zerstört. Auf Äckern ist es die Bodenbearbeitung, das Vorbereiten des Bodens, das Einsäen und zum Teil auch die Düngung der Flächen, was die Nester zerstört, noch bevor die Küken schlüpfen können. Im Grünland ist

es vor allem die frühe Mahd. Weil der Kiebitz ab März seine Eier bevorzugt auf unbebaute Äcker ablegt und dort brütet, gerät er seit Jahrzehnten in die Mühlen der modernen Technik der Feldbewirtschaftung. Viele Erstgelege des Bodenbrüters werden zumeist vollständig durch die maschinelle Bewirtschaftung im April vernichtet.

Wenn es Küken schaffen zu schlüpfen, stehen sie vor einem ernsthaften Problem: In den Getreideanbaugebieten steht ab Mai die Vegetation so dicht und hoch, dass diese Flächen für die Kiebitze nicht mehr nutzbar sind. In den Maisanbaugebieten treffen die Jungvögel auf eine trockene und nahezu insektenfreie Umgebung, in der eine effiziente Nahrungsaufnahme unmöglich ist. Doch dieser negative Ablauf kann mittels einfacher Maßnahmen gestoppt werden.

Vogel des Jahres 2026

Lösungsansätze

Einerseits schützt eine verzögerte Aussaat von Mais und Soja die Erstgelege der Kiebitze. Andererseits können die Gelege-Standorte markiert werden, sodass die Gelege bei der Feldbewirtschaftung ausgespart werden können. Die österreichweite Initiative „Gemeinsam für den Kiebitz“ unter der Federführung der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich und dem Verein thema:natur, setzt sich gezielt für den Schutz des Kiebitzes und weiterer gefährdeter Bodenbrüter in der heimischen Agrarlandschaft ein. Aktuell arbeitet BirdLife in rund 14 Projektregionen österreichweit ganz gezielt – in enger Zusammenarbeit mit Landwirt*innen – für den Schutz des Kiebitzes in der heimischen Agrarlandschaft. Erfolgreiche Vorgängerprojekte gab es bereits in Oberösterreich.

schwarzweiß gestreifte Flügel und Rücken haben. Zudem ist ihre Federhaube beigeorange mit schwarzen Spitzenflecken und kann wie eine „Irokesenfrisur“ aufgestellt werden. Weit entfernt fliegende Kiebitz-Trupps könnten mit anderen Limikolen – das sind Wat- und Stelzvögel – verwechselt werden, im Flug sollte man daher auf die kontrastreiche schwarzweiße Zeichnung und die gerundeten Flügel achten.

Stimme

In seinem Revier ist der Kiebitz sehr stimmfreudig: Er produziert verschiedene langgezogene heisere Rufe, etwa chii-wäh und „jodelnden“ Gesang (kiju-wid-ju-wid). Im Balzflug beginnt der bemerkenswerte Vogel sogar zu wummern. Dieses Geräusch wird durch seine Flügelfedern erzeugt

Wie erkenne ich einen Kiebitz?

Der Kiebitz ist ein kräftiger, etwa tauengroßer Regenpfeifer mit markantem Aussehen: Er ist schwarzweiß gefärbt mit metallisch grünem Glanz am Rücken und besitzt eine lange, dünne Federholle, so nennt sich der spitz zulaufende Federschopf auf seinem Hinterkopf. Im Flug fallen vor allem seine breit gerundeten Flügel auf. Der Kiebitz ist eine sehr markante und gut bekannte Vogelart.

Vorsicht: Verwechslungsgefahr

Eigentlich ist er unverwechselbar, doch werden manchmal Kiebitze mit Wiedehöpfen verwechselt, die ebenfalls eine Haube am Kopf tragen und recht breite Flügel haben, jedoch beigeorange gefärbt sind und

nutzte oder brachliegende Flächen mit kurzem Bewuchs, wo er seine Bodenmulden als Nistplätze anlegen kann, essenziell.

Nahrung

Der Kiebitz frisst hauptsächlich kleine Bodentiere. Den größten Anteil davon machen Insekten und deren Larven – vor allem im Frühjahr – aber auch Regenwürmer aus. Im Winter ernährt sich der Vogel auch vegetarisch.

Verhalten

Vor allem am Frühjahrszug können große „Kiebitz-Trupps“ beobachtet werden, die oft mit Staren, zuweilen auch mit Goldregenpfeifern vergesellschaftet sind. Der Vogel brütet häufig in lockeren Kolonien in Bodennestern mit typischerweise vier tarnfarbigen Eiern. Als Bodenbrüter ist der Kiebitz gegenüber Nesträubern, wie z. B. Füchsen, sehr gefährdet. In der Regel können jene Nesträuber in größeren Kolonien effektiver abgewehrt werden. Der Erhalt größerer, zusammenhängender Brutgebiete ist auch deshalb von zentraler Bedeutung.

Lebensraum

Der Kiebitz nutzt in Mitteleuropa landwirtschaftlich geprägte Gebiete. In Oberösterreich, das mit 2.000 bis 3.000 Brutpaaren etwa die Hälfte des österreichischen Bestandes aufweist, brüten etwa 90 Prozent der Kiebitze auf Ackerflächen. Dort leidet der Kiebitz jedoch unter der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust von feuchten Stellen in und um die Ackerflächen. Zur Nahrungssuche benötigt der Kiebitz feuchte Böden, in denen er nach Insekten, Würmern und kleinen Wirbellosen stochern kann. In natürlichen oder wiederhergestellten Landschaften bevorzugt der Kiebitz offene, feuchte Lebensräume wie Wiesen, Moore und Flussniederungen. Dort sind extensiv ge-

Was man für den Kiebitz tun kann
Ein gezielter Lebensraumschutz für den Kiebitz umfasst die Anlage und den Erhalt von feuchten Mulden – so genannten „Sutten“ – Brachen sowie Feuchtwiesenresten in der Ackerlandschaft. Bis Mitte Juni sollten unbewirtschaftete „Kiebitz-Inseln“ in Feldern angelegt werden, was sich bereits in vielen Ländern bewährt hat. Die Verzögerung der Ansaat von Mais oder Soja bis etwa zum 10. Mai hilft Kiebitz-Kolonien zu gutem Schlupferfolg der Erstgelege. Zudem hilfreich ist es, aktuelle Neststandorte abzustecken, um sie bei der Bearbeitung der Felder auszusparen.

Ausschreibung Lagerhaus-Eisstock-Cup 2026

Auch diesen Winter lädt die Landarbeiterkammer wieder zu einem Eisstockturnier. Wir würden uns freuen, zahlreiche bekannte und viele neue Gesichter bei der 27. Auflage des Turniers begrüßen zu dürfen!

STOCK HEIL!

24. Jänner 2026

Kunsteisbahnen des Gasthofes Joas in 9314 Thalsdorf

12:30 Uhr Bahnstreifenausgabe

13:00 Uhr Beginn

Siegerehrung direkt im Anschluss

Teilnahmeberechtigt

sind alle kammerzugehörigen Lagerhausmitarbeiter.

Nennung schriftlich per E-Mail, Post oder Fax an

Landarbeiterkammer für Kärnten

Bahnhofstraße 44/III
9020 Klagenfurt am Wörthersee
F: 0463 51 7000-20
E: lak@lakktn.at

Anmeldeschluss

16. Jänner 2026

Stoppel mit Noppen, Fäden, Bürsen etc. sind verboten.

Turnier-Regelwerk

Es gelten die internationalen Eisstockregeln mit der alten Zählweise erweitert um den Kärntnerstock.

Moarstücke sind nicht erlaubt!

Erlaubt sind Eisstücke mit 190 bis 275 mm Durchmesser und einem Gewicht von 3 bis 6 kg mit handelsüblichen Rundstoppeln.

Wettkampfleiter

Florian Paulitsch

Preise

Wanderpokal, Pokale sowie Gutscheine für alle Moarschaften

Haftungsausschluss

Für Unfälle aller Art übernimmt die Landarbeiterkammer keine Haftung.

Anmeldung zum 27. Lagerhaus-Eisstock-Cup

Dieses Formular ausgefüllt bitte bis spätestens 16. Jänner per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg retournieren.

Mannschaft (Betrieb): _____

Mannschaftsverantwortlicher: _____

Schützen: _____

, am _____

Unterschrift

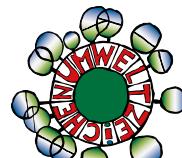


IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:
Landarbeiterkammer Kärnten, 9020 Klagenfurt,
Bahnhofstraße 44, Telefon 0463 51 7000,
Fax 0463 51 7000-20, E-Mail: lak@lakktn.at
Internet: www.lakktn.at

Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt
9020 Klagenfurt - Nr. 02Z030531 M

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben Landarbeiterkammer Kärnten oder lizenziert. Druckvorstufe: Landarbeiterkammer Kärnten. Druck: Samsondruck. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeiterkammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelbenennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



Zum Schutz der Umwelt

Wir versenden nur mehr ein Exemplar unserer Zeitung pro Haushalt. Damit senken wir den CO₂-Fußabdruck und schützen in weiterer Folge unsere Umwelt.

